



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Bau- und Kunstarbeiten des Steinhauers**

Text

**Krauth, Theodor**

**Leipzig, 1896**

B. Verse und Sprüche.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-93821](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-93821)

33. Wir sind aus nichts geboren und werden hernach sein, als wären wir niemals gewesen. Weish. 2, 2.
34. Ich habe den edlen Kampf gekämpft, meine Laufbahn vollendet und den Glauben gewahrt. 2. Tim. 4, 7.
35. Der Herr hat mich dem bösen Getrieb entrissen und wird mir zum himmlischen Reich verhelfen. Ihm sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. 2. Tim. 4, 18.
36. Wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass er sei und, die ihn suchen, belohne. Hebr. 11, 8.

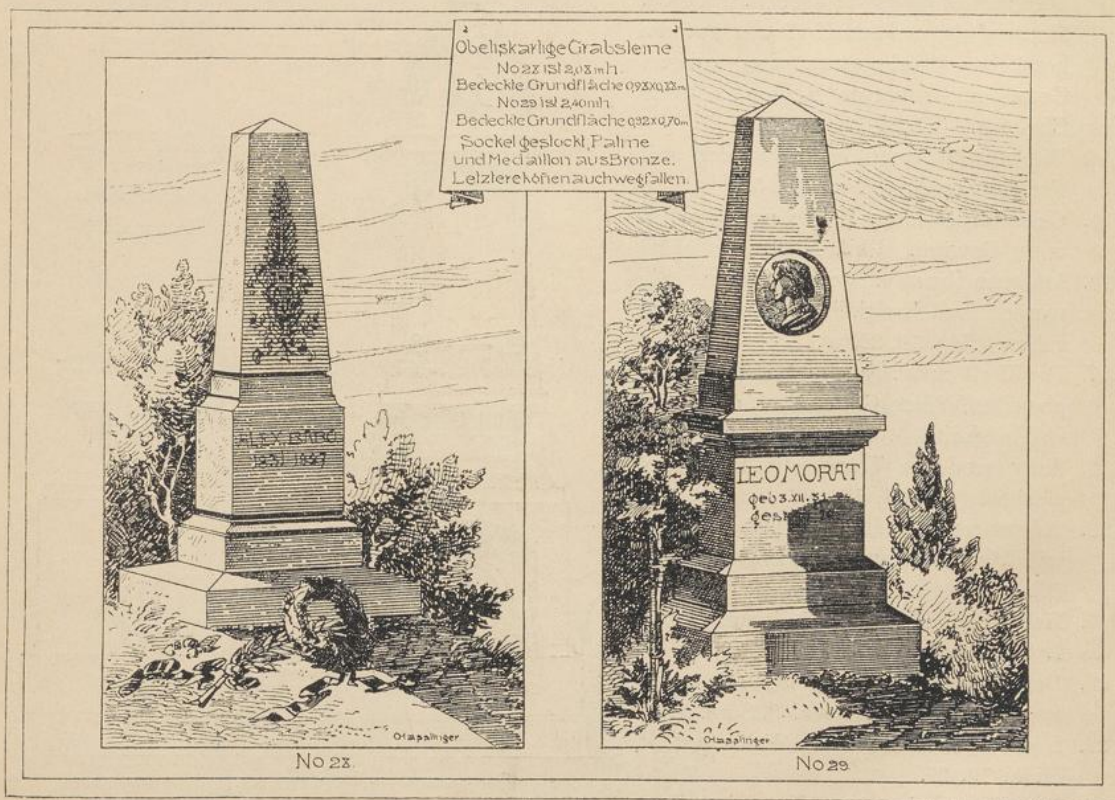


Fig. 357.

Obeliskartige Grabsteine von O. Hasslinger.

37. Wir haben hier keine bleibende Stätte, wir suchen die künftige. Hebr. 13, 14.
38. Wo ich bin, da soll auch mein Diener sein. Joh. 12, 26.
39. Verwesliches wird gesäet und Unverwesliches wird aufererstehen. 1. Kor. 16, 42.
40. Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, wenn er auch gestorben ist. Joh. 11, 25.

### B. Verse und Sprüche.

41. Woher ich kam, wohin ich gehe, weiss ich nicht;  
 Nur dies: von Gott zu Gott, ist meine Zuversicht.



42. Jedes Ding währt seine Zeit,  
Gottes Lieb' in Ewigkeit.  
43. Du Geist der Geister, aller Leben Leben,  
Nur du kannst Frieden, du nur Segen geben.  
44. Ist schon so herrlich diese Zeit,  
Was bringt uns erst die Ewigkeit?

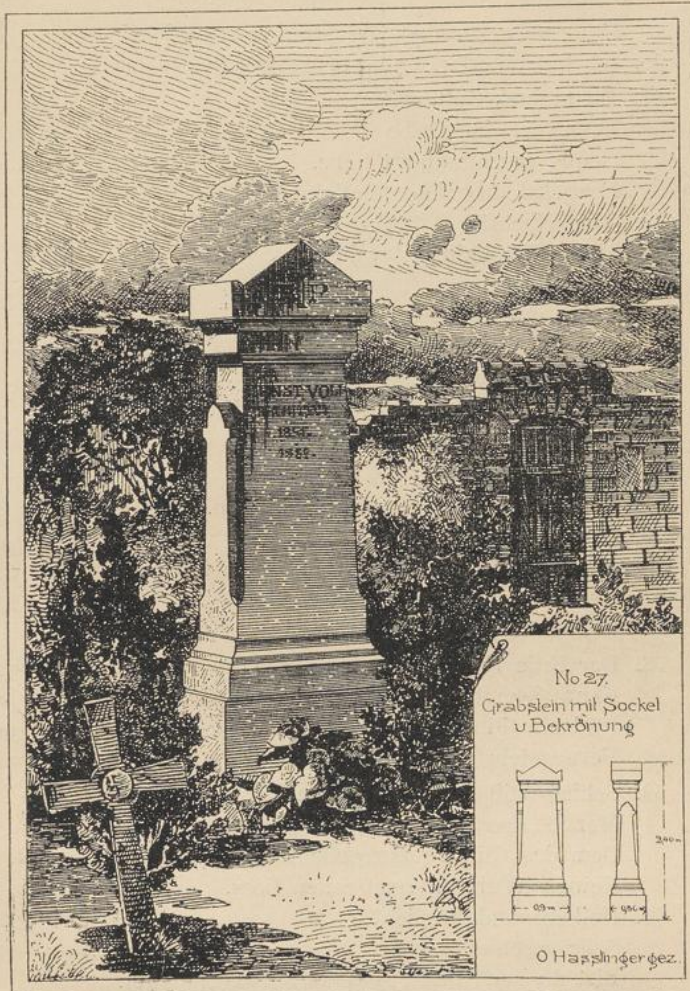


Fig. 358. Grabstein mit Sockel und Krönung. O. Hasslinger.

45. Breit' aus, o Herr, die Adlerschwinge  
Und trage mich zu dir empor!  
46. Weckst Du mich einst, so bet' ich dann  
Dich ewig auch im Himmel an.  
47. Wo Glaube, Lieb' und Hoffnung sind,  
Da ist das ew'ge Leben.



48. Der aus den kahlen Dornenhecken  
Die roten Rosen blühend schafft,  
Er kann und will auch dich erwecken  
Aus tiefem Leid zu junger Kraft.
49. Ewiges Leben! O herrliches Wort!  
Blühende Blume, die nimmer verdorrt!  
Glänzende Sonne, die nimmer erbleicht!  
Dauernder Himmel, der nimmer entweicht!
50. Ich bin ein Christ uns suche bess're Welten.
51. Du meines Gottes Tag!  
Wenn ich im Grabe  
Genug geschlummert habe,  
Erweckst du mich. Hallelujah!
52. Gute Nacht!  
Meine Wallfahrt ist vollbracht.  
Gute Nacht!
53. Lebet wohl, die ihr noch wacht!  
Liebe, die uns hier vereinte,  
Ueberlebt des Grabes Nacht!
54. Wem Zeit ist wie Ewigkeit und Ewigkeit wie Zeit,  
Der ist befreit von allem Streit.
55. Leben bringt der Tod.  
Was du liebst, das wirst du finden.
56. Nimm die Erde, nimm die Schuld von mir,  
Dass ich Engel werde. Zieh' mich hin zu dir!
57. Ueber den Sternen wohnt allein  
Unvergängliches, ewiges Sein.
58. Der Erde Kümmernisse  
Kennt jene Heimat nicht,  
Und alle Finsternisse  
Verwandeln sich in Licht.
59. Schlafe still im engen Sarge!  
Mancher schläft hier tief und süß,  
Dem das Glück, das freudenkarge,  
Keinen Wunsch sonst reifen liess.
60. Heil dir und Frieden!  
Selig geschieden  
Bist du nach des Tagwerks schwerem Lauf.  
Nach Kampf und Leiden  
Zu Engelsfreuden  
Nimmt der Herr dich in seinen Himmel auf.
61. Wie du vom Tod erstanden bist,  
Lass uns ersteh'n, Herr Jesu Christ!
62. Jesus, dir leb' ich!  
Jesus, dir sterb' ich;  
Dein bin ich tot und lebendig.



63. O Jesu mein!  
Dein will ich sein;  
Schenk' mir das ewige Leben!
64. Heil der Welt, Gottes Sohn!  
Schenk' mir dein Erbarmen!

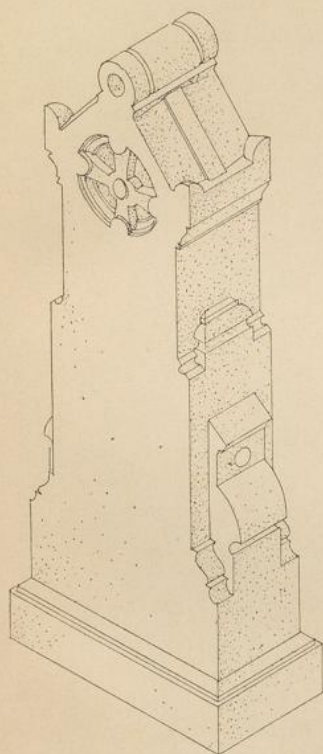


Fig. 359.  
Zu Tafel 89 gehörig.

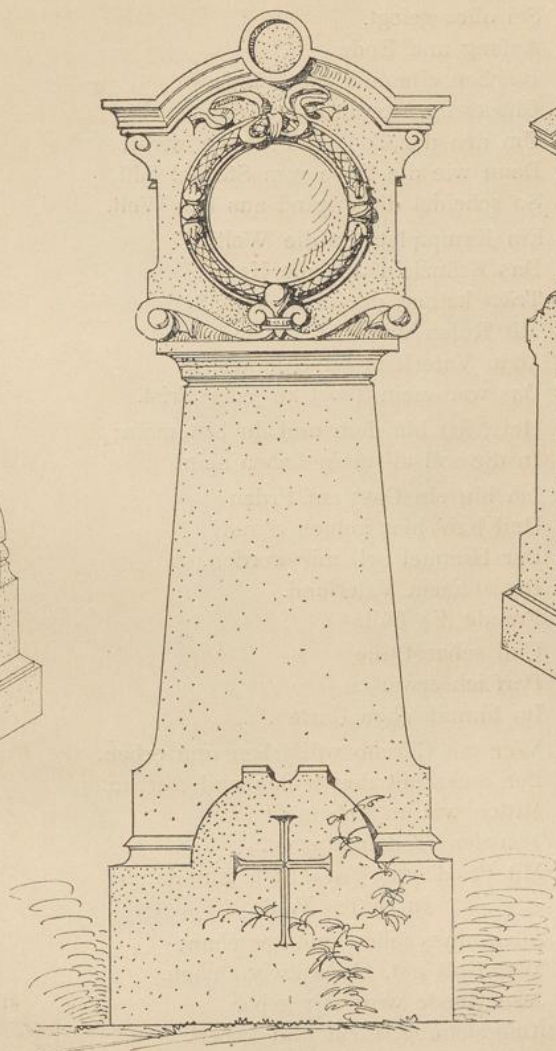


Fig. 361.  
Grabstein mit Medaillon

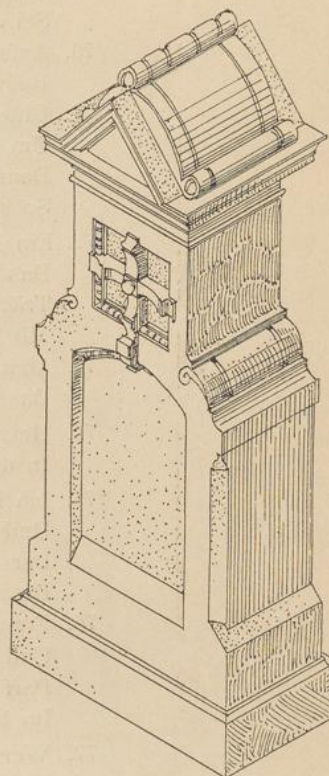


Fig. 360.  
Zu Tafel 89 gehörig.

65. Was sind des Lebens Güter?  
Eine Hand voll Sand  
Und Kummer der Gemüter.
66. Vor Gott ist keine Flucht als nur zu ihm.
67. Mag auch die Liebe weinen,  
Es kommt ein Tag des Herrn.



68. Mag Staub sich gestalten zum Staube,  
Hoch über ihm jauchzet der Glaube.
69. Du lenke und wende!  
Herr, dir in die Hände  
Sei Anfang und Ende,  
Sei alles gelegt.
70. Anfang und Ende  
Reichen einander die Hände.
71. Glückselig, wer in der Jugend stirbt,  
Um den der Tod im Frühling wirbt!  
Denn wie die Rose vom Stengel fällt,  
So scheidet die Jugend aus der Welt.
72. Ein Kampfplatz ist die Welt.  
Das Kränzlein und die Kron'  
Trägt keiner, der nicht kämpft,  
Mit Ruhm und Ehr' davon.
73. Mein Vaterland im Himmel ist.  
Das war mein Trost zu jeder Frist.
74. Herr, ich bin dein und du bist mein;  
In dir soll all mein Leben sein!
75. Ich bin ein Gast auf Erden  
Und hab' hier keinen Stand!  
Der Himmel soll mir werden,  
Da ist mein Vaterland.
76. Freude die Fülle  
Und selige Stille  
Darf ich erwarten  
Im himmlischen Garten.
77. Wer mit Christo will leben und erben,  
Der muss mit ihm leiden und sterben.
78. Mitten wir im Leben sind  
Von dem Tod umfassen.
79. Mit Fried' und Freud' ich fahr dahin  
In Gottes Wille.
80. Alles muss fallen und vergehen;  
Wer Gott hat, bleibt ewig stehen.
81. Jesu Gnade wird mir geben  
Auferstehung, Licht und Leben.
82. O selig, wer vom Laufe matt  
Die Gottesstadt,  
Die droben ist, gefunden hat.
83. Wer lange lebt, steht lang im Leid;  
Wer zeitig stirbt, kommt bald zur Freud'.
84. Wenn kleine Himmelserben  
In ihrer Unschuld sterben,  
So büsst man sie nicht ein.



85. Fahr' hin, du liebes Kind,  
Du gehest ja nur schlafen.  
86. Fahr' hin ins ewig Leben!  
Viel tausend gute Nacht!  
87. Behüt' dich Gott und schlafe süß!  
Träum' von Engel und Paradies!

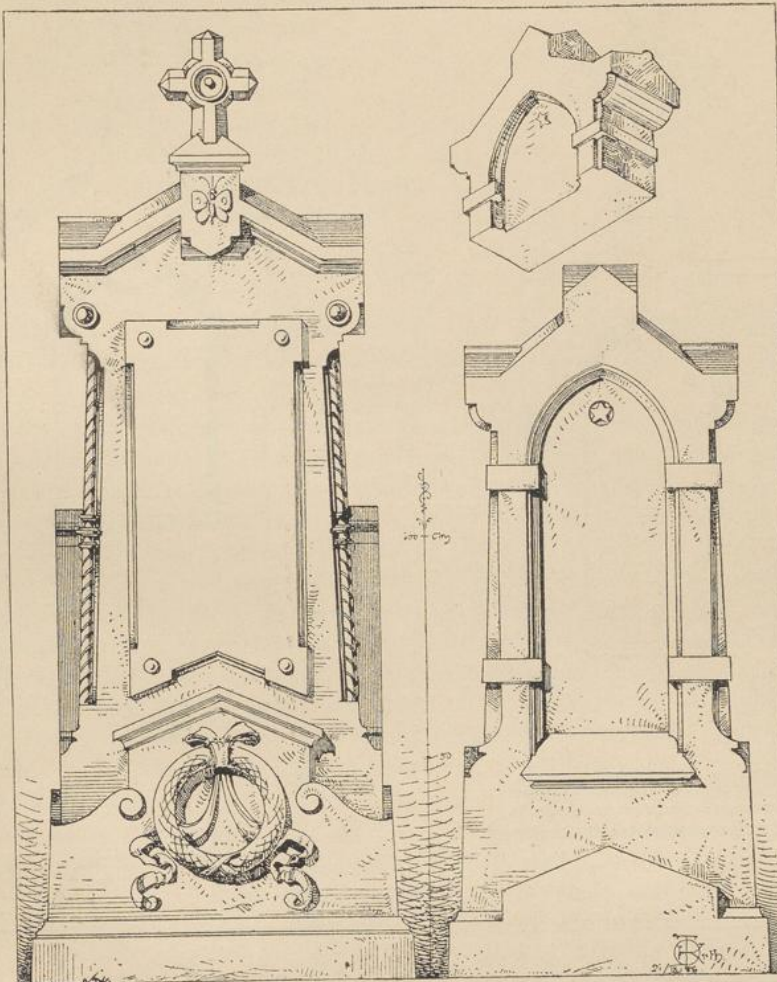


Fig. 362.  
Grabsteine mit Marmorschrifttafeln.

88. Die Aeuglein zu  
Mein Kindlein du,  
Nun schlaf in Ruh'!  
89. Erwähle mich zum Paradies  
Und lass mich, deines Heils gewiss,  
An Leib und Seele grünen!



90. Lieb' ist, die kein Sterben kränket;  
 Liebe bricht durch Grab und Tod;  
 Liebe tritt mit uns vor Gott!  
 91. Selig, wer an Liebe glaubt.

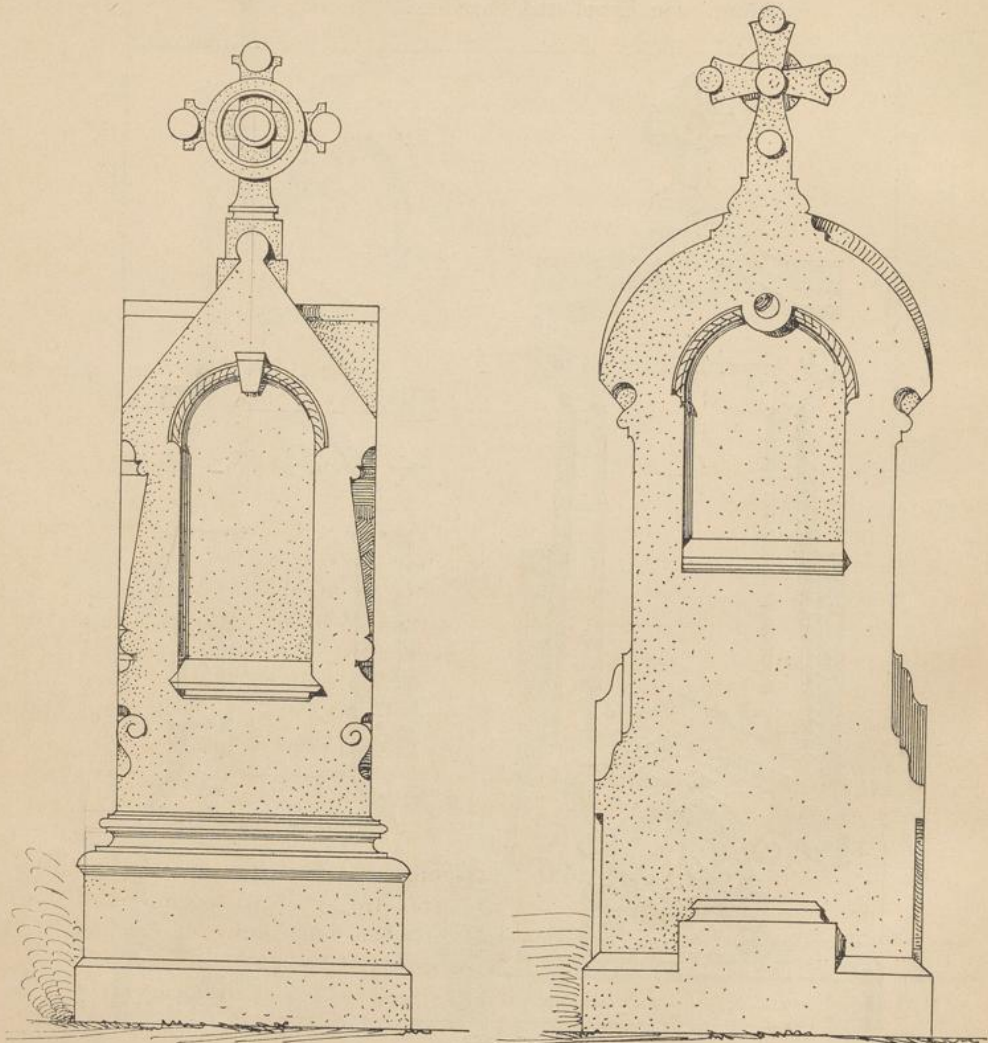


Fig. 363.  
 Grabsteine mit Kreuzen als Krönung.

92. Die Liebe überdauert Zeit und Raum.  
 93. Das ist die Liebe, die grösser ist als alles  
 übrige auf der Welt.  
 94. Freundschaft für die Ewigkeit  
 Und Gott ist überall!



95. Geh' den Weg, den Gott dich sendet.  
 Er beginnt und er vollendet.  
 96. Wieder aufzublüh'n werd' ich gesäet.  
 97. Ewiger Segen dem treuen Herzen!  
 98. Durch Nacht zum Licht empor!  
 99. Nach ewigen, ehernen  
 Grossen Gesetzen  
 Müssen wir alle  
 Unseres Daseins  
 Kreise vollenden.  
 100. Der grimmig Tod  
 Sit quis, quae, quod,  
 Kein Pracht, kein Macht  
 Kein' Menschen acht't.

Unterzieht man die neuzeitigen Grabmäler einer Sichtung in Bezug auf die Grundform, so lassen sich verschiedene Typen auseinanderhalten, die wir der Reihe nach betrachten wollen.

#### 1. Das Familiengrab.

Es ist bestimmt, mehreren Toten Raum zu gewähren und ist dementsprechend grösser in der Anlage als das Einzelgrab. Da es in der Regel auch eine bessere, architektonische Ausstattung erhält, so werden ihm meist auch besondere Plätze vorbehalten und zwar gewöhnlich an der Umfassungsmauer des Friedhofes. Die Taf. 82 bringt ein derartiges Grabmal, entworfen von Architekt Otto Hasslinger. Die verhältnismässig einfache Architektur weist auf das Material des Granits oder Syenits hin. Rosetten, Stern und Zierglieder können in Bronze aufgesetzt werden. Derartige Denkmäler erfordern ein solides gutes Fundament, ihrer Grösse entsprechend. Sie können eine Gruft zur Aufnahme der Särge erhalten, die dann doppelt sein müssen, sodass der Holzsarg in einen Metallsarg verlötet wird. Andernfalls ist das Vorgärtchen Begräbnisplatz im gewöhnlichen Sinne und sein Abschluss erfolgt durch geschmiedete Gitter, durch Ketten, die an Kandelabern hängen etc. In grösseren Anlagen werden wohl auch Sitzbänke angeordnet, die im Zusammenhang mit den steinernen Brüstungen stehen.

#### 2. Das Wandgrab.

Auch für bessere Einzelgräber ist die Umfassungswand bevorzugter Platz, weil die Denkmäler sich grösser ausbilden lassen und einen besseren Halt und Hintergrund bekommen, als wenn sie frei unter anderen stehen. Die Denkmäler reichen dann entweder bis zum Boden und stehen der Wand nur an (Taf. 83) oder sie sind in die Wand eingelassen und schliessen nach unten mit Konsolen oder freien Endigungen ab. Ein derartiges Denkmal zeigt Taf. 84 a, passend für ein Doppelgrab. Zwei einfache Wanddenkmäler bringt auch die Figur 351. Will man noch einfacher gehen, so werden Grabplatten oder Schrifttafeln nach Figur 352 in die Wand eingelassen.

Die Wanddenkmäler sind mit der Mauer ordentlich zu verbinden, mit Eisenklammern zu sichern, mit Cement zu verfugen. Bei grösseren Denkmälern kommt es vor, dass sie über die Friedhofsmauer hinausragen. Zum Schutze und des besseren Aussehens wegen empfiehlt sich dann, die Mauer — etwas breiter als das Denkmal ist — hinter diesem hoch zu führen und mit einem sauber gearbeiteten Mauerdeckel abzuschliessen. Dieser Deckel kann nach aussen abgeschrägt sein, damit das Regenwasser nicht auf das Denkmal abtropft. Es kann auch beiderseits abfallen wie eine Fensterverdachung.